



Bremen

Meisterschaften

Hamburg

Edeltanzkreis

Niedersachsen

Meisterschaften

Interview

Schleswig-Holstein

Meisterschaften

16 Landesmeister aus fünf Nordverbänden

HGR II D-STD

1. Norman und Desislava Ritter, TSA d. TSV Glinde, HATV (3)
2. Christoph Moll/Saskia Patricia Hunger, Club Saltatio Hamburg, HATV (6)
3. Thorben Macke/Renate Enders, T.C.H. Oldenburg, NTV (9)

HGR II C-STD

1. Johannes Borowski/Maren Luers, TTC Oldenburg, NTV (4)
2. Matthias Hummel/Anastasia Gromberg, TC Capital Bremerhaven, LTV Bremen (8)
3. Michel Bänsch/Melanie Bottke, Club Saltatio Hamburg, HATV (12)
4. Mirco GROSSER/Jessica Hauzinski, Club Saltatio Hamburg, HATV (19)
5. Mirko Müller/Tina Soeken, TTC Oldenburg, NTV (20)
6. Lukas Voigt/Christine Hamer, TSA Creativ im GVO Oldenburg, NTV (21)

HGR II B-STD

1. Benjamin Hanczyk/Joanna Borrée, TTC Gelb-Weiss im Post-SV Hannover, NTV (5)
2. Christian Beth/Marith Balzer, Tanzen in Kiel, TSH (10)
3. Lauri Abraham/Sandra Lemburg, TSC Neumünster, TSH (18,5)
4. Maximilian und Milena Lenka Hillgruber, TSC Ostseebad Schönberg 1984, TSH (18,5)
5. Jan Path/Daniela Töbelmann, Tanzen in Kiel, TSH (23)
6. Sebastian und Sandy Schwarze, Braunschweig Dance Company, NTV (30)

GLM Nord Hauptgruppe II D- bis S-Standard

Bremen. Bei angenehmen 22 Grad am Sonntag, den 9. September 2018 wurden in der grünen Lunge in Bremen-Oberneuland die gemeinsamen Landesmeisterschaften der Nordverbände der Hauptgruppe II D- bis S-Standard durchgeführt. Ausrichtender Verein war der Grün-Gold-Club Bremen. 45 Paare waren am Start.

Für Turnierleiter Dirk Rosenbrock begann der Turniertag nicht so schön, denn er hatte seine Brille vergessen und hätte somit die startenden Paare nicht vorlesen können. Carsten Kanning, der an diesem Tag für die Musik zuständig war, half aus. Er verzichtete auf seine Dioptrien und übergab für die Dauer der Meisterschaft seine Brille an Dirk. Premiere gab es an diesem Meisterschaftstag auch für Philipp „Timme“ Meyer, der als Chairperson eingesetzt wurde. Als er vom Turnierleiter vorgestellt wurde, sagte dieser, dass Philipp Meyer als Chairperson alles mitbringt, was macht man benötigt: Charme, Wissen und vor allem gutes Aussehen.

Pünktlich um 13:00 Uhr startete die erste Klasse, die Hauptgruppe II D-Standard. Drei Tänze präsentierten die drei startenden Paare aus den Verbänden Hamburg und Niedersachsen. Nach einer Sichtungsrunde mit Langsamen Walzer, Tango und Quickstep ging es anschließend ins Finale. In dieser setzten sich Norman und Desislava Ritter durch, wurden Gesamtsieger und Landesmeister von Hamburg. Die Silbermedaille ging mit Christoph Moll/Saskia Patricia Hunger ebenfalls an den HATV. Platz drei in der Gesamtwertung und niedersächsischer Landesmeister wurden Thorben Macke/Renate Enders.

Mit zehn Paaren startete die Hauptgruppe II C-Standard. Vertreten in dieser Klasse waren die Verbände Bremen, Hamburg und Niedersachsen. Vier Tänze wer-

den in dieser Klasse getanzt. Neben dem Langsamen Walzer, Tango und Quickstep gesellte sich der Slowfox dazu. Eine Vorrunde mit je zwei Gruppen zu fünf Paaren wurde getanzt. Sechs Paare qualifizierten sich für das Finale. Alle Paare zeigten tolle Leistungen im Finale. Für den Quickstep kündigte Turnierleiter Dirk Rosenbrock ein Feuerwerk an Schrittkombinationen und Geschwindigkeit an. Das brachten die Paare am Ende auch aufs Parkett, angefeuert von den mittlerweile vielen Gästen im Clubhaus des GGC Bremen.

Gesamtsieger und NTV-Landesmeister wurde das Paar Johannes Borowski/Maren Luers, das alle vier Tänze für sich entschied und in die B-Klasse aufstieg. Gefolgt wurden die beiden Niedersachsen von den Landesmeistern aus Bremerhaven, Matthias Hummel/Anastasia Gromberg. Der Bronzeplatz ging an den Landesverband Hamburg, an Michel Bänsch/Melanie Bottke. Das Paar ist damit in die B-Klasse aufgestiegen. Der vierte Platz ging an das Hamburger Paar Mirco GROSSER/Jessica Hauzinski, das Hamburger Vizemeister wurde. Platz fünf ging nach Niedersachsen an Mirko Müller/Tina Soeken, die damit Vizelandesmeister wurden. Platz sechs im Finale und Platz drei in der Landeswertung ging an Lukas Voigt/Christine Hamer.



Benjamin Hanczyk/Joanna Borrée, NTV-Landesmeister der B-Klasse.



Christian Beth & Marith Balzer, TSH-Landesmeister der B-Klasse Standard.



Lennart und Nicole Heide, die Bremer Landesmeister der B-Standard.



Marc Knietzsch/Annika Reiss, die Hamburger Meister der B-Standard.



Fabian und Tatiana Schweigel wurden Bremer Meister der A-Klasse.

15 Minuten vor der Zeit startete die Hauptgruppe II B-Standard mit 17 Paaren. Der Landestanzsportverband Mecklenburg war nicht vertreten. Zum ersten Mal an diesem Meisterschaftstag wurden alle fünf Standardtänze getanzt. Mit drei Gruppen ging es zunächst in die Vorrunde. Die Stimmung war zu diesem Zeitpunkt großartig, die Paare wurden stark angefeuert. Nach einer kurzen Ausrechnungspause ging es in die Zwischenrunde mit zwölf Paaren. Der NTV war mit sechs Paaren am stärksten vertreten, gefolgt von Schleswig-Holstein mit vier Paaren und Bremen und Hamburg mit jeweils einem Paar. In zwei Runden mit je

sechs Paaren kämpften die Paare um den Einzug in die Endrunde. Man merkte den Paaren an, dass alle ins Finale wollten. Das gelang sechs Paaren, die von Turnierleiter Dirk Rosenbrock aufgerufen wurden.

Der TSH hatte im Finale mit vier Paaren ein deutliches Übergewicht. Dazu gesellten sich zwei Paare aus dem NTV. Die Nase vorn hatten am Ende Benjamin Hanczyk/Joanna Borrée vor Christian Beth/Marith Balzer. Die Plätze drei, vier und fünf gingen ebenfalls an den TSH. TSH-Vizemeister wurden Lauri Abraham/Sandra Lemburg vor Maximilian und Milena Lenka Hillgruber und Jan Path mit Daniela Töbelmann vom Club Tanzen in

Kiel. Das Feld beschlossen Sebastian und Sandy Schwarze.

Es ging beschwingt weiter mit der Hauptgruppe II A-Standard mit elf Paaren. Zum ersten Mal an diesem Turniertag war der fünfte Nordverband, der TMV, mit einem Paar vertreten. Allerdings fehlte in dieser Klasse der TSH. In zwei Gruppen wurde die Vorrunde getanzt. Es qualifizierten sich sechs Paare für das Finale. Bremen war im Finale nicht mehr mit dabei. Niedersachsen war mit vier Paaren im Rennen, dazu kam jeweils ein Paar aus Hamburg und ein Paar aus Mecklenburg-Vorpommern.



Carsten Wirth/Maria Kretschmann sind TMV-Meister der A-Standard.



Daniel und Marina Grosch sind NTV-Landesmeister der A-Standard.



Daniel Randhawa/Anne-Marie Schwarz, HATV-Meister der A-Klasse.

HGR II A-STD

1. Daniel und Marina Grosch, TSC Schwarz-Gold d. ASC Göttingen 1846, NTV (5)
2. René und Nadine Strahl, TSC Grün-Weiß Braunschweig, NTV (16)
3. Daniel Randhawa/Anne-Marie Schwarz, Club Saltatio Hamburg, HATV (17)
4. Carsten Wirth/Maria Kretschmann, TC Seestern Rostock, TMV (18)
5. Arndt Philipp und Antonia Schulz, TTC Oldenburg, NTV (23)
6. Thomas Löw/Alexandra-Friederike Bönig, TTC Oldenburg, NTV (26)

HGR II S-STD

1. Thomas Henker/Dr. Sylvana Drewes, Braunschweiger TSC, NTV (5)
2. Christian und Anja Platz, TSC Nordlicht Rostock, TMV (10)
3. David Wolffkuhl/Natalia Reichert, TSA d. Hamburger Sport-Verein, HATV (15)
4. Alex Hinrich/Sarah Wingenfelder, Turniertanz im Ostseebad Greifswald, TMV (24)
5. Eike Arndt/Nadine Meyer, TTC Oldenburg, NTV (25)
6. Kai Arne und Vanessa Feldhusen, TSC Schwarz-Gold d. ASC Göttingen 1846, NTV (26)

WR

Olaf Schlemminger
TSG d. TuS Arsten, LTV Bremen

Christoph Hinrichs
TTC Harburg im HTB v. 1865, HATV

Dr. Thorsten Heinze
TSC Schwarz-Gold d. ASC Göttingen 1846, NTV

Simona-Dana Schnelle
TSV 09 Greifswald, TMV

Peter Lorenzen
TSA d. TSV Kronshagen, TSH

Sven Steen
TTA d. TSG Lilienthalstadt-Anklam, TMV, nur S-Std.



Christian und Anja Platz, Landesmeister der S-Klasse im TMV.



David Wolfkuhl/Natalia Reichert, Landesmeister der S-Klasse im HATV.



Thomas Henker/Dr. Sylvana Drewes, Landesmeister der S-Klasse im NTV.

Alle Fotos:
Ralf Hertel

Es gab eine klare Wertung am Ende der Finalrunde.

Niedersachsen holte sich Platz eins und zwei in der Gesamtwertung. Gesamtsieger und Landesmeister vom NTV wurde Daniel und Marina Grosch gefolgt von René und Nadine Strahl. Der dritte Platz ging an Daniel Randhawa/Anne-Marie Schwarz, die den Bronzeplatz in der Gesamtwertung holten und Hamburger Landesmeister wurden. Der vierte Platz in der Gesamtwertung und Landesmeistertitel

des TMV ging an Carsten Wirth/Maria Kretschmann. Platz fünf in der Gesamtwertung und Platz drei in der Landeswertung erreichten Arndt Philipp/Antonia Schulz. Platz sechs in der Gesamtwertung und Rang vier in der Landeswertung holten sich Thomas Löw/Alexandra-Friederike Bönig.

Die letzte Klasse an diesem Meisterschaftstag war die Königsklasse, die Hauptgruppe II S-Standard. Acht Paare gingen in dieser Klasse ins Rennen. Der NTV war mit fünf Paaren am stärksten vertreten. Hinzu

kamen zwei Paare aus dem TMV und ein Paar aus Hamburg. Los ging es in zwei Gruppen zu jeweils vier Paaren. Hochmotiviert zeigten alle acht Paare tolle Leistungen bereits in der Vorrunde. Für diejenigen Paare, die am 24. November am Deutschlandpokal teilnehmen möchten, war diese Landesmeisterschaft eine gute Generalprobe. Sechs Paare qualifizierten sich für die Endrunde.

Niedersachsen war im Finale mit drei Paaren vertreten, der TMV mit zwei Paaren und Hamburg mit einem Paar. Thomas Henker und Dr. Sylvana Drewes setzten sich mit allen fünf gewonnenen Tänzen durch und wurden Landesmeister von Niedersachsen. Christian und Anja Platz belegten in der Gesamtwertung Rang zwei und wurden Landesmeister des TMV. Platz drei in der Gesamtwertung und Landesmeister von Hamburg wurden David Wolfkuhl/Natalia Reichert. Platz vier in der Gesamtwertung ging wieder an den TMV. Alex Hinrich/Sarah Wagenfelder wurden Vizelandesmeister. Platz fünf in der Gesamtwertung und niedersächsischer Vizelandesmeister wurden Eike Arndt/Nadine Meyer. Der sechste Platz in der Gesamtwertung und Platz drei in Niedersachsen ging an Kai Arne und Vanessa Feldhusen.

Ralf Hertel



Gut aufgelegt am Turniertag: Chairperson Philipp Meyer (r.) und Turnierleiter Dirk Rosenbrock.

Wir haben noch lange nicht ausgetanzt

Ehemalige Turniertänzer im Club Saltatio Hamburg

„Erstmal wollen wir uns gerade hinstellen!“, bittet Trainer Gerwin Biedermann die Paare des „Edeltanzkreises“. In dieser Gruppe des Club Saltatio Hamburg tanzen ehemalige Turniertänzerinnen und -tänzer, die nach ihrer Leistungssportkarriere das Tanzen nicht missen wollen.

Gegründet wurde der Tanzkreis 2013, als die bisherigen Standard-Clubtrainer Gita und Klaus Gundlach das wöchentliche Turniertraining in die Hände von Betty und Gerwin Biedermann abgaben. Betty und Gerwin leiten nun auch diesen Tanzkreis am frühen Montagabend im monatlichen Wechsel. Gerwin Biedermann gefällt das Konzept: „Hier geht es um das Wesentliche im Tanzen: das Paartanzen! Die Paare sind völlig befreit von den Turniertanzaspekten, wie Kondition und Kraft, und können das Tanzen daher ganz anders genießen als die Turnierpaare.“

Alle Paare haben viele Jahre Turnier Erfahrung, teils sogar Jahrzehnte, wie Helga Fangmeier, die 1960 mit dem Tanzen anfang. Für sie zeichnet sich die Gruppe durch die gute Gemeinschaft und den fehlenden Leistungsdruck aus. Zusätzlich halten die gesundheitsfördernden Aspekte die Salta-

tianerin auch nach so langer Zeit mit dem Tanzen verbunden.

Der Trainer schätzt diese Gruppe als besonderen Bestandteil seiner Engagements:

„Die Paare bringen viel Lebenserfahrung mit und haben eine heitere Gelassen-

heit, die ambitionierte Turnierpaare oft vermissen lassen.“ Nach dem Slowfox lobt Gerwin: „Die Herren waren viel besser gezeichnet – und automatisch sahen die Damen auch viel besser aus.“

Diese positive Einstellung kommt beim Edeltanzkreis gut an: „Gerwin verpackt seine Kritik sehr nett. Er sagt nie, dass etwas schlecht ist, sondern sagt lieber ‚verbesserungswürdig‘.“ Der Tänzer Herbert Witt fügt hinzu: „Betty und Gerwin haben Verständnis für die Senioren. Sie geben uns nicht das Gefühl, zu alt zu sein. Im Gegenteil: Sie



Gerwin Biedermann.
Foto: Brüggmann

vermitteln, dass auch wir uns noch verbessern können.“ Das Trainerpaar gehört für Witt zu den besonders sympathischen Trainern, die er in seiner langen Tanzkarriere kennengelernt hat.

Die Frage, ob es nicht komisch sei, nach so vielen Jahren von dem Trainer immer noch korrigiert zu werden, verneint die Gruppe kollektiv: „Mit der Zeit verändert sich der Körper und dann ist es gut, korrigiert zu werden“, sagt Hannelore Witt. Zudem würden die Verbesserungen helfen, die Wahrnehmung für besondere Aspekte zu schärfen, die man sonst schnell aus dem Auge verliere.

Doch nicht nur gemeinsam Tanzen und Verbessern ist den Paaren wichtig. Auch die Geselligkeit gehört fest zu diesem Tanzkreis. Eine gute Gemeinschaft ist den Tanzsenioren wichtig, so dass auch hin und wieder gemeinsam angestoßen wird: „Sekt gibt es immer, wenn jemand Geburtstag hatte, bei einem neuen Auto oder wenn jemand ein Kind bekommen hat“, schmunzelt Herbert Witt.

Über weiteren Zuwachs freut sich der Hamburger Edeltanzkreis auf jeden Fall! Begeistert waren die Tänzerinnen und Tänzer, dass gerade neue Werbeflyer gedruckt wurden. Eins war ihnen dabei besonders wichtig: „Steht da auch drauf, dass wir auch Latein tanzen?“



Der Edeltanzkreis des Club Saltatio Hamburg. Foto: Brüggmann

Dr. Tobias Brüggmann

Meisterschaften mit EDDI

D-LATEIN (14)

1. *Jan-Niklas Tschiedel/
Kristina Nesterov,
1. TSZ im Turn-Klubb zu
Hannover*
2. *Marlon Schrön/
Luisa Großfurtner,
Blau-Weiß Buchholz, TSA*
3. *Christian Deike/
Ann-Kristin Otte,
1. TSZ im Turn-Klubb zu
Hannover*
4. *Steffen Blume/
Henriette Kaiser,
1. TSZ im Turn-Klubb zu
Hannover*
5. *Josh Wenkel/
Katarina Weber,
TSA d. Blau-Weiß Buchholz*
6. *Timon Schnittker/
Anna Wittmann,
1. TSC Verden*

C-LATEIN (17)

1. *Bennett Busack/
Fina Petersen,
TSA d. Blau-Weiß Buchholz*
2. *Steffen Sieber/
Laura Wentzien,
TSA d. Blau-Weiß Buchholz*
3. *Jan Viehof/Lia Heise,
TSA d. Blau-Weiß Buchholz*
4. *Tom Kinast/Emma Rickert,
TSA d. Blau-Weiß Buchholz*
5. *Raphael Husung/
Alyssa Carolina Arndt,
TSA d. Blau-Weiß Buchholz*
6. *Marlon Schrön/
Luisa Großfurtner,
TSA d. Blau-Weiß Buchholz*

B-LATEIN (15)

1. *Kim-Bastian Remstädt/
Alina Nygaard,
TSA d. Blau-Weiß Buchholz*
2. *Florian Kötter/Nele Hauff,
TSA d. Blau-Weiß Buchholz*
3. *Florian Hissnauer/
Isabella Huber,
TSA d. Blau-Weiß Buchholz*
4. *Tomm Henning/
Annica Schönfeld,
TSA d. Blau-Weiß Buchholz*
5. *Anton Zajcev/
Xenia Reznitski,
TC Phoenix Hannover*
6. *Bennett Busack/
Fina Petersen,
TSA d. Blau-Weiß Buchholz*

NTV-LM Hgr D- bis B-Latein

Erstmals richtete die Tanzabteilung von Hannover 96 eine Landesmeisterschaft aus. Der Tanzsaal im Bürgerhaus Hannover-Misburg war sehr gut gefüllt, so dass die Paare der D- bis B-Klassen eine großartige Unterstützung vom Publikum bei ihrer Meisterschaft hatten. Auch EDDI, das Maskottchen von Hannover 96, war anwesend und schaute begeistert zu.

In der D-Klasse ist nach langer Zeit die Einheitsfarbe Schwarz nicht mehr dominant. Rot zeigt sich bei der Hälfte der Paare in ihrer Kleidung. Mit 14 Paaren war das erste Turnier gut besucht. In der Endrunde tanzten Paare aus drei Vereinen, was sich in der C und B deutlich änderte. Sieger wurden Jan-Niklas Tschiedel/Kristina Nesterov. Mit dieser letzten fehlenden Platzierung stiegen sie in die Hauptgruppe C auf.

In der C-Klasse wurde die Farbpalette auffällig bunter, vor allem der tänzerische Ausdruck war bei vielen Paaren ausgeprägter zu erkennen. Mit den beiden Aufsteigern des vorangegangenen Turniers waren 17 Paare am Start. Nach einer Vor- und Zwi-



Siegerehrung der D-Klasse. Fotos: Martin Ciomber

schenrunde kam es zu einer reinen Ausscheidung der TSA des Blau-Weiß Buchholz in der Endrunde, die Bennett Busack/Fina Petersen für sich entschieden. Mit dieser Platzierung stiegen sie in die B-Klasse auf.

In der 15-paarigen Vorrunde der B-Klasse tanzten auch die beiden Aufsteiger der C-Klasse mit. Die Vereinspalette umfasste nun fünf verschiedene Vereine Niedersachsens. Nach der Vor- und Zwischenrunde gab es ein Finale mit einem Paar des TC Phoenix Hannover und fünf Paaren von der TSA des Blau-Weiß Buchholz, unter denen sich die Buchholzer Kim-Bastian Remstädt/Alina Nygaard den Landesmeistertitel erlangten.

Maurice Marschall, Abteilungsleiter von Hannover 96 Tanzen, zeigte sich am Ende des Tages sehr zufrieden mit der Veranstaltung: „Es kamen viele Zuschauer, mehr als wir gedacht hatten, und die Stimmung war einfach klasse. Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Turnier.“

Martin Ciomber/
Martina Lotsch



Siegerehrung der B-Klasse mit EDDI, dem Maskottchen des Hannover 96.

Titel in der S-Klasse verteidigt

NTV-LM Senioren III B- bis S-Klasse



Meister der Senioren III B: Dr. Uwe Hoppe/Heike Susanne Dräger-Hoppe.



Meister der Senioren III B: Dieter und Birgit Beirith.



Meister der Senioren III S: Raymund und Antje Reimann.

Alle Fotos: Marcel Erné

Nach einem heißen Sommer begann die Herbstsaison der niedersächsischen Landesmeisterschaften bei angenehmen

Temperaturen am ersten Septemberwochenende bei der TSA im TSV Barsinghausen. Gemeinschaftlich hatte es die enga-

gierte Tanzsportabteilung geschafft, aus der Aula des Schulzentrums „Am Spalterhals“ in Barsinghausen einen Turnierort mit schönem Ambiente zu zaubern. Alle drei Seniorenklassen waren paarmäßig gut vertreten und so stand einer schönen Landesmeisterschaft nichts mehr im Wege, was die Zuschauer mit Applaus quittierten.

Die sieben Wertungsrichter ermittelten die Landesmeister und Platzierten: Bei den Senioren III B-Standard gewannen Dr. Uwe Hoppe/Heike-Susanne Dräger-Hoppe. In der Senioren III A-Klasse freuten sich Dieter und Birgit Beirith über den Sieg, mit dem sie ihren Vorjahrestitel erfolgreich verteidigten. Den obersten Treppchenplatz in der Senioren III S-Klasse nahmen Raymund und Antje Reimann ein.

Wolfgang Rolf



Siegerehrung der Senioren III B-Klasse. Foto: Marcel Erné

SEN III B-STD (15)

1. Dr. Uwe Hoppe/Heike-Susanne Dräger-Hoppe, TSC Phoenix Hannover
2. Friedhelm und Marion Goertner, TSA d. MTV Vorsfelde 1862
3. Lutz und Christine Ahlborn, TSA im TSV Barsinghausen 1891
4. Eduard Kirschmann/Ingrid Pielka, TSC Phoenix Hannover
5. Raoul und Kerstin Ebers, TSC Gifhorn
6. Peter und Angela Marticke, Tanzclub Blau-Weiß Auetal, Bliedersdorf

SEN III A-STD (14)

1. Dieter und Birgit Beirith, TSA d. SV Triangel
2. Dirk Hering/Anja Helmke, TSA d. VfL Wolfsburg
3. Heinz Scharf/Dagmar Steffenhagen, TSA d. MTV Wolfenbüttel 1848
4. Hartmut und Sabine Stehr, TSA d. VfL Jesteburg 1912
5. Andreas und Birgit Spyra, Tanz Sport Club in Hannover
6. Jürgen und Iris Wenzel, Tanzclub Blau-Weiß Auetal, Bliedersdorf

SEN III S-STD (29)

1. Raymund und Antje Reimann, Braunschweiger TSC
2. Rainer und Astrid Quenzel, Tanz Sport Club in Hannover
3. Sergio Dodaro/Francesca D'Aviri, TSA d. MTV Vorsfelde
4. Francesco Allegrino/Agata Di Paola, TSA d. MTV Vorsfelde 1862
5. Andreas und Christine Pabst, TSA d. Braunschweiger MTV von 1847
6. Jürgen und Karin Kleinhans, Braunschweig Dance Company

Im Interview:

Alexander Richter/Sophie Scherer

Ein Rückblick auf die GOC

Beim ersten gemeinsamen Turnier sorgten sie für einen Erfolg: Alexander Richter (16) und Sophie Scherer (15) von der Braunschweig Dance Company gingen bei der GOC an den Start – und wurden 14. der Hauptgruppe A-Standard unter 106 Paaren. Es folgte die Einladung der Bundestrainerin in den Bundeskader C. Was die beiden am Tanzen begeistert und wie ihr erstes Turnier lief, berichten die Gymnast*innen im Interview.

Alexander, Du wohnst in Peine, Sophie in Solingen. Wie habt Ihr als Tanzpaar zusammengefunden?

Alexander: Durch unseren Trainer Sven Traut. Nach meiner Paartrennung hatte ich alle meine Trainer über die Situation informiert. Dann rief ich Sven an. Sven sagte mir, ich solle nicht traurig sein und schon am Dienstag nach Dortmund kommen, denn er hätte ein gutes Mädchen für mich und würde ein Probetraining organisieren. Am 22. Mai fuhr ich gespannt nach Dortmund, um zu sehen, wer das Mädchen sei. Das Probetraining mit Sophie hat super geklappt, wir passten gut zueinander. Am nächsten Tag haben wir uns in Braun-

schweig getroffen, wo Marcus Weiß uns auf Herz und Nieren prüfte und meinte, dass er sich schon auf diese interessante Kombination von uns freuen würde. Wir wollten aber nichts überstürzen und erstmal in Ruhe darüber nachdenken und die Strecke Solingen-Peine testen.

Sophie: Ich habe acht Monate lang einen Tanzpartner gesucht und etliche Probetrainings gehabt, doch es war kein passender Partner dabei. Meine Trainer unterstützten mich bei meiner Partnersuche und dank Sven Traut haben wir uns getroffen. Wir hatten unser Probetraining zusammen und es passte einfach. Nach einiger Zeit wussten wir, dass wir trotz der Entfernung miteinander tanzen wollen.

Wie verlief denn Euer erstes Turnier genau?

Alexander: Für uns beide stand von Anfang an fest, wir wollen auf der GOC starten. Viele haben uns davon abgeraten, weil es ein sehr wichtiges und das größte Turnier weltweit ist, und die Konkurrenz hammermäßig hart ist. Aber wir wollten die Herausforderung annehmen. Also stand fest, es wird hart gearbeitet. Obwohl die Ferien in Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen vor der Tür standen, und schon Urlaub gebucht worden war, verzichteten wir auf den Urlaub und standen jeden Tag im Saal, um Choreographien zu erlernen und sie auszuarbeiten. Wir hatten bis zur GOC nur sechs Wochen Zeit!

Sophie: Die Zeit verging viel zu schnell und dann kamen wir schon in Stuttgart an. Frisör- und Schminktermine haben wir im Voraus gebucht, wir wollten perfekt aussehen. Haare wurden bei uns schon am Abend vor dem Turnier gelegt und morgens blieb nur die Schminke. Die Aufregung war groß und die Panik stieg immer weiter, als die Schminkmeisterin mit dem Styling sich Zeit ließ und bis zum Turnieranfang nur noch 15 Minuten blieben. Alex stand schon in der Reiterhalle und schrieb SMS mit der Frage, wo ich bleibe und dann erhielt ich die SMS: „Wir tanzen in der ERSTEN RUNDE!“. Um sich in der Umkleide um-

zuziehen, blieb keine Zeit mehr, also half ein Verkaufsstand und ich durfte mich dort umziehen und dann rannte ich durch die Flure bis zum Saal. Als ich dort ankam, wurde die erste Runde aufgerufen und wir legten los. Am Ende belegten wir den 57. Platz unter 144 Paaren in dem WDSF Jugend A-Turnier und waren damit das viertbeste deutsche Paar. Zwei Tage später lief es für uns noch besser. Wir waren vorbereitet! Schminke, Haare und Outfit waren perfekt, auch die Turniervorbereitungszeit stimmte diesmal. Die erste Runde lief gut. Durch die kräftige Unterstützung des NTV-Präsidiums während des Turniers, steigerten wir unsere Leistung, fühlten uns beflügelt, uns gegen das starke Feld zu behaupten. Es war eine Ehre für uns, vor so einem Publikum zu tanzen. Wir belegten den 14. Platz unter 104 Paaren in der Hauptgruppe A, als zweitbestes deutsches Paar. Für die ersten Turniere ein mega Erfolg.

Was bedeutet das Tanzen für Euch?

Alexander: Im Tanzen kann ich meinen Gefühlen freien Lauf lassen und sie in Bewegung verwandeln. Wenn ich tanze, vergesse ich zudem alle meine Sorgen oder kann meine Freude ausleben. Tanzen ist für mich Treffen mit Freunden, Musik, Aufregung, Freude, Kampf gegen Niederschläge, unbeschreibliche Freude über jedes persönlich erreichte Ziel.

Sophie: Tanzen ist wie eine zweite Welt, in der ich mich frei fühlen kann und ohne jegliche Worte meine Emotionen überbringen kann, denn Tanzen ist wie eine Droge.

Gebt uns bitte einen kurzen Ausblick: Was sind Eure kommenden Ziele?

Sophie: Wir sind dabei, auch Latein aufzubauen und bereiten uns ernsthaft auf die Deutsche Meisterschaft Standard vor. Wir würden schon gerne den Titel des Deutschen Meisters tragen, aber dieses Jahr kämpfen wir erstmal um den Finalplatz.

Das Interview führte Martina Lotsch



Alexander Richter/Sophie Scherer auf den GOC. Foto: Dancefile.

Die Meisterschaft im „Goldenen Käfig“

GLM 4 Nord D- bis B-Latein

So waren für die Sportler ideale Rahmenbedingungen gesetzt – und auch für die Gäste. Eine sehr große Auswahl an leckeren Kuchen und Torten sowie später ein internationales Buffet für den konkurrenzlosen Preis von sechs Euro stillte jeden Hunger.

Pünktlich um 13 Uhr startete Turnierleiter und Landessportwart Jes Christophersen die D-Klasse mit 17 Paaren. Wegen des großzügigen Zeitrahmens durften die Paare der Vor- und Zwischenrunde ihre Leistungen in angenehmen Gruppengrößen aus meist vier Paaren darbieten. Sicherlich war das ebenfalls angenehmer für die fünf Wertungsrichter, die somit mehr Zeit hatten, die Fähigkeiten der Paare zu analysieren und bewerten.



Landesmeister HATV HGR D-Latein:
Sascha Mau/Helena Köver.

Der Verein Tanzsportfreunde Phoenix Lütjenburg hatte sich entschieden, die gemeinsame Landesmeisterschaft der Hauptgruppe D- bis B-Latein aus den Verbänden Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern sowie Schleswig-Holstein nicht wie sonst in der großen Halle auszurichten, sondern in der Eventlocation „Golden Cage“. So erwartete die Sportler, Gäste und Offiziellen ein außergewöhnliches Ambiente in einem hervorragend geschmückten Saal. Um ein wenig vorweg zu greifen: Es war die richtige Entscheidung. Die gesamte Veranstaltung über herrschte beste Stimmung vor großem Publikum. Stühle blieben allerhöchstens unbesetzt, wenn die Gäste zum Applaudieren aufstanden.

Gekonnt kurzweilig moderierte Christophersen und so wunderte es niemanden, dass zur letzten Gruppe des Cha-Cha-Cha

die Frage erklang: „Haben nun alle für diese Klasse Berechtigten getanzt? Wenn nicht, möge das Paar sich melden oder ewig



Landesmeister TSH HGR D: Anton Thaddäus Nickell/Talitha Rohwoldt.



Landesmeister TMV HGR D-Latein:
Oliver Ulrich/Melanie Mühlbauer.

D-LATEIN (17)

1. Raban Bottke/
Melanie Sotskov,
GGC Bremen (3)
2. Levin Haack/
Fabienne Bock,
TSG Bremerhaven (7)
3. Falk Lukasch/
Cassalina Wiesner,
TSG Bremerhaven (11)
4. Sascha Mau/
Helena Köver, Club
Saltatio Hamburg (13)
5. Marvin Schan/
Laura Bornhöft,
TSG Bremerhaven (14)
6. Anton Thaddäus Nickell/
Talitha Rohwoldt,
TC Hanseatic Lübeck (15)
9. Oliver Ulrich/
Melanie Mühlbauer,
Turniertanz im Ostseetanz
Greifswald

WR Dirk Buchmann
TSG Bremerhaven
Dr. Tobias Brüggemann
Club Saltatio Hamburg
Ingo Habla
TSA d. TTC Allround
Rostock
Kai Eggers
TSF Phoenix Lütjenburg
Dierick Schröder
TSA d. 1. SC Norderstedt



Sieger GLM HGR D-Latein und Landesmeister LTV Bremen HGR D- und C-Latein: Raban Bottke/Melanie Sotskov.



Sieger GLM HGR C-Latein und Landesmeister TSH: Maik Königs/Diana Cardeira Trindade.

C-LATEIN (12)

1. Maik Königs/
Diana Cardeira Trindade,
Tanzen in Kiel (4)
2. Raban Bottke/
Melanie Sotskov,
GGC Bremen (11)
3. Christoph Behlen/
Claudia Perk,
TSG Bremerhaven (11)
4. Felix Bergholz/
Xenia Weik, Club
Saltatio Hamburg (15)
5. Ricardo Aponte/
Jana Göken,
TSG Bremerhaven (19)
6. Hauke Varoga/
Esther Bauchwitz,
TSG Bremerhaven (24)
8. Moritz Reibiger/
Litta Herpell,
TSC Blau-Weiß Stralsund

B-LATEIN (21)

1. Jan Oskar Zytynski/
Jana Maria Simann,
1. Latin Team Kiel (5)
2. Roland Piekarczyk/
Kristina Brandt,
GGC Bremen (11)
3. Michael Hubrecht/
Kristina Shevtsova,
Rhythm & Dance,
Börnsen (14)
4. Jordi Kleinschmit/
Kira Goetz,
TTK Grün-Weiß Vegesack,
Bremen (23)
5. Eddy Muhamedagic/
Carmen-Chantal Kupisz,
GGC Bremen (24)
6. Vincent Kalder/
Lisa-Marie Brückner,
GGC Bremen (28)
10. Mirco Grosser/
Jessica Hauzinski, Club
Saltatio Hamburg
10. Philipp Marx/Nadine Au,
TSA d. TTC Allround
Rostock



Landesmeister HATV HGR C-Latein: Felix Bergholz/Xenia Weik



Landesmeister TMV HGR C-Latein: Moritz Reibiger/Litta Herpell.

gefunden. Da Melanie zuletzt sechs Wochen in den USA war und erst in der Woche der Meisterschaft zurückkam, war ihr Erfolg umso mehr ein Lohn für das fleißige Training in der verbliebenen Zeit. Die beiden lieben die Rumba und freuen sich bereits sehr auf die Samba, die in ihren Trainingseinheiten, die drei- bis viermal wöchentlich mindestens 150 Minuten umfassen, natürlich schon mit dabei ist. Viel Training ist die Voraussetzung zum Erreichen ihrer Ziele: Tanzen in der A-Formation und in der S-Klasse. Damit ihnen nicht langweilig wird, trainieren sie noch mehrfach wöchentlich Formation und müssen natürlich jobben, um sich ihren Alltag zu finanzieren. Beide haben erst vor kurzem das Abitur gemacht und beginnen bald mit dem Studium. Während Melanie die Sprachwissenschaften Italienisch und Russisch zu ihrem Alltag erklärt, wird Raban sich um Sonderschulpädagogik kümmern.

Mit dem D-Siegerpaar waren somit zwölf Paare bereit, sich im Turnier der Hauptgruppe C-Latein zu messen. Mit erneut angenehmen Gruppen aus je vier Paaren startete die Vorrunde und inmitten der Tänze wurden schrittweise die Geheimnisse des Tages gelüftet: Der Lehrwart des LTV Bremen Lars Tielitz von Totth hätte die Ehrungen gerne persönlich durchgeführt, doch ein Motorschaden seines KFZ ließ ihn nur den Weg bis Neumünster schaffen. Nun – und getreu dem Motto „Wer den Schaden hat, braucht für den Spott nicht zu sorgen“ kam die Frage auf, ob er es denn zur Meis-



Landesmeister TMV HGR B-Latein: Philipp Marx/Nadine Au.

terschaft 2019 pünktlich schaffen könne. Die Gelegenheit war günstig, und so hörten alle Anwesenden gleich die relevanten Meisterschaftstermine für 2019 und die Paare durften noch ein paar weitere Atemzüge verschnafen. Zum Glück hatten alle Offiziellen Übung darin, Medaillen zu verleihen – so konnten die Paare aller Verbände geehrt werden. Für die Nicht-Bremer Finalpaare war es sogleich ein Abschied: Maik Königs/Diana Carreira Trindade sowie Felix Bergholz/Xenia Weik stiegen in die B-Klasse auf.

Mit dem Aufstieg haben sich die Sieger Maik und Diana ihr selbstgestecktes Ziel erfüllt. Sie sind seit Mitte 2015 beim Lateintanz und seit Mai 2017 erst als Turnierpaar aktiv. Seit der Zeit sind die beiden etwa jeden zweiten Tag für mindestens zwei Stunden auf dem Parkett und trainieren. Besonders die Rumba hat es ihnen angetan. Voller Gefühl und Emotion tanzen die beiden. Und wie wichtig das gute Gefühl und das Miteinander für den BWL-Studenten im sechsten und die Jura-Studentin im siebten Semester sind, wurde spätestens bei ihrem Schluss-Statement klar: „Wir tanzen aus Freude, für uns und alle Lateiner um uns. Tanzen im TSH ist wie in einer Familie. Egal ob aus Kiel, Flensburg oder bis an Hamburg ran: Alle halten zusammen; sei es auf Workshops oder auf gemeinsamen Turnierreisen, wie die TSH-Fahrt zu Hessen tanzt“, sagte Maik und hielt dabei den ‚Mini-Michel‘, nicht etwa ein Maskottchen, sondern den aktuell jüngsten Nachwuchs aus der

wohl bekannten Tänzerfamilie-Michel auf dem Arm.

Nach einigen Takten Eintanzmusik mit dem bisher noch nicht vertanzten Paso Doble und etwas Gelegenheit, das schon beschriebene Buffet zu genießen, ging es zum größten Turnier des Tages: Mit den Siegern und Aufsteigern aus der C-Klasse mussten sich die Wertungsrichter auf 21 Paare in der Vorrunde konzentrieren.

Wieder in überschaubaren Gruppen, jedoch mit fliegendem Wechsel der Paare schafften die geübten B-Paare es mit Bravour, ihre Leistungen darzubieten und die Wertungsrichter vor eine Herausforderung zu stellen. Zwölf Paare, so schreibt die TSO es vor, sind das Etappenziel. Doch Einigkeit sieht anders aus. Aufgrund von mehreren Paaren mit gleicher Anzahl an Kreuzen ging es mit 15 Paaren in die Zwischenrunde.

Erneut gab es wieder etwas zu lernen: Jetzt wissen die Zuschauer, warum das Wertungsgericht nicht paritätisch besetzt ist. Da es vier Verbände sind, darf die fünfte Wertungsrichterin oder eben der fünfte Wertungsrichter dem ausrichtenden Verband angehören. Bei der Gelegenheit erfuhren die Zuschauer auch, dass Svenja Weist im TMV Schatzmeisterin ist, wenn sie nicht gerade neben den Präsidenten Rainer Tiedt vom HATV und Lars Kirchwehm vom TSH Meisterpaare ehrt.

Um an dieser Stelle eine Lanze für die Wertungsrichter zu brechen: Zum Finale waren sie sich sehr einig. Ohne Zweifel fanden sie genau die richtigen sechs Paare

und wie durch einen Zufall stiegen auch in dieser Klasse wieder die Nicht-Bremer Finalpaare in die nächste Klasse auf.

Die Freude über den Sieg und Aufstieg stand Jan Oskar Zytynski/Jana Maria Simann noch ins Gesicht geschrieben, als sie ein wenig über sich berichteten. Seit 2010 (Jan) bzw. 2009 (Jana) sind die beiden als Formationstänzer aktiv. Als Lateinpaar haben sie allerdings erst 2014 zueinander gefunden. Seitdem sind vier bis fünf Trainingseinheiten pro Woche zu mindestens zwei Stunden selbstverständlich. Neben dem BWL-Studium im Master bei Jana und der Masterarbeit Sportwissenschaften bei Jan wird fast jede freie Minute zum Trainieren genutzt. Es war ihr nun wahrgewordener Wunsch, auf der Meisterschaft aufzusteigen. Dieses nun als Sieger erreicht zu haben, sei ein Traum. Ihr Motto auf dem Weg und weiterhin lautet: „Stärken stärken, kontinuierliche Weiterentwicklung und Zusammenhalt.“ Darauf basierend heißt es für sie nun in der A-Klasse solide mitzuhalten und die Lieblings-Rumba bzw. endlich ohne Einschränkungen den Paso Doble (neben den anderen) zu vertanzen.

So endete ein rundum schöner und erfolgreicher Meisterschaftstag. Und die gastfreundlichen Lütjenburger gaben den teils weit angereisten Gästen voller Freude noch ein Stück des Kuchenbuffets mit auf den Weg.

Dr. Bastian Ebeling



Landesmeister HATV HGR B-Latein:
Mirco Grosser/Jessica Haujinski.



Meister im LTV Bremen HGR B-Latein:
Roland Piekarczyk/Kristina Brandt.



Sieger GLM HGR B-Latein und TSH-Meister: Jan Oskar Zytynski/Jana Maria Simann.

alle Fotos:
Detlef Krebs

Turniermarathon und Herausforderungen

GLM Nord Kinder bis Jugend Standard

Es begann bereits im Mai 2017: Die Sportwarte der fünf Nordländer vergaben die gemeinsamen Landesmeisterschaften. Voller Freude erreichte die Kunde die TSA im VfL Pinneberg, die den Zuschlag für die Meisterschaften der Standardtänze aller Altersgruppen unterhalb der Hauptgruppe erhielt.

Bewertung der Alternativen lautete dieser: Wir müssen es eben auch an einem Tag schaffen!

Das hat in Vorjahren bereits funktioniert. Gebraucht wurde „einfach nur“ ein sehr gut durchdachter Zeitplan, der nach Meldeschluss auf den spätmöglichen Beginn verschoben wird, um die Anreisenden so gering wie möglich zu belasten. Dazu einen Turnierleiter, der den Plan mit seiner Mannschaft sauber einhält und dann muss es gelingen. Zur Not mit einer Prise Glück dazu. Ja – sagen und schreiben lässt sich das recht einfach. Aber ob und wie das klappt, ist erst am Ende zu erkennen.

Die vielen Tänzern sicherlich bekannte Rübekamphalle war schon für die Bewerbung reserviert worden. Sofort kamen diverse Gedanken zur Ausrichtung auf: „Wir brauchen die Landesflaggen – in welcher Größe wollen wir die haben?“, um nur einen zu erwähnen. Bis die jedoch gebraucht werden würden, war noch ein langer Weg zu gehen.

Veranstaltung 2017 gezeigt. Etwa zur gleichen Zeit erreichte die Ausrichter jedoch die Nachricht, dass die Rübekamphalle für den Sonntag nicht zur Verfügung stehen würde. Zumindest nicht verbindlich, denn es seien Bürgermeisterwahlen. Eine ggf. nötige Stichwahl ist genau für diesen Tag an dem angestammten Ort, der Rübekamphalle, angesetzt.

Gut, die Halle war verfügbar, am Freitag sollte aufgebaut werden. Es würden sehr viele Sportler kommen, das hatte spätestens die Durchführung der gleichartigen

Die Erfahrung zeigt: Über Prioritäten gibt es da nichts zu diskutieren. Also kurz den Schock verdaut und eine Anpassung des Planes entworfen. Nach sorgfältiger



Norddeutsche Meister der Kinder D: Daniel Molleker/Emilia Kuznecov.



Norddeutsche Meister Jugend C: Alexander Woltmann/Antonia Buschak.



TSH-Meister Junioren I und II B: Jerico Khadjeh-Nouri/Lena Schröer.

KIN D-STD (8)

1. Daniel Molleker/
Emilia Kuznecov, Hannover
96 Tanzen d. Hann. SV (3)
2. Radion Dolmatchi/Eva
Gontscharowa, Hannover
96 Tanzen d. Hann. SV (6)
3. Leandro Stahlsmeier/
Tamina Stahlsmeier,
TSA d. TV Schwanewede v.
1903 (9)
4. Jan Mednik/Lien Kraus,
Hannover 96 Tanzen d.
Hann. SV (12)
5. Felix Elias Graupner/
Lilly Vofrei,
Braunschweiger TSC (16)
6. Leonard Tonn/
Marie Mahnke, TSA d. TV
Schwanewede v. 1903 (17)
7. Kevin Eckert/Stine Kreuder,
TSC Astoria Norderstedt

JUN I D-STD (14)

1. Andreas Kauz/Luisa Diegel,
Hannover 96 Tanzen d.
Hann. SV (3)
2. Carlo Mielke/
Analena Krause, TSA
im SC Neubrandenburg (6)
3. Joas Matthi Matthesen/
Anna-Lina Rosehorn,
TSV Rot-Gold Torgelow
1990 (12)
4. Daniel Molleker/
Emilia Kuznecov, Hannover
96 Tanzen d. Hann. SV (12)
5. Max Schwarz/
Elena Wegener, TSV Rot-
Gold Torgelow 1990 (14)
6. Marvin Sorge/
Ciara Kristin Herrmann,
Braunschweiger TSC (18,5)
7. Radion Dolmatchi/
Eva Gontscharowa,
Hannover 96 Tanzen d.
Hann. SV (18,5)
14. Kevin Eckert/Stine Kreuder,
TSC Astoria Norderstedt

JUN I C-STD (3)

1. Andreas Kauz/Luisa Diegel,
Hannover 96 Tanzen d.
Hann. SV (4)
2. Carlo Mielke/
Analena Krause, TSA
im SC Neubrandenburg (8)
3. Kirill Michel/
Janina Michel,
Rhythm & Dance Börsen
(12)



Landesmeister TMV Junioren II B und Jugend B Standard: Erik Dabergott/Lara Schwuchow

Die Zeit bis zum großen Wochenende wurde fleißig geplant. Ein neuer Festausschuss hatte sich in der Sparte zusammengefunden und mit vielen Ideen von der Verpflegung der Gäste und Wertungsrichter über die Dekoration der Halle bis zu den aufgelockert platzierten Tischen einen tollen Charme für die Veranstaltung entstehen lassen.

Alle Beteiligten werden die circa sechs Stunden nicht mehr vergessen, in denen sie die Chance hatten, diverse Techniken zum Aufblasen, Knoten und Aneinanderrei-



NTV-Meister der Junioren II B- und Jugend B-Standard: Jason Fischer/Anastasia Dmitrienko.

hen von Luftballons in den Schleswig-Holstein-Farben auszuprobieren und zu perfektionieren. Mit Sicherheit war das eine gute Ablenkung, um von dem großen Schock der letzten Tage etwas Abstand zu bekommen: Die städtische Leiter (fahrbar und mit Arbeitskorb in etwa 7 m Höhe), mit der regelmäßig die Licht- und Tontechnik an der Hallendecke befestigt wurde, war defekt und nicht ersetzt worden. Wohin mit so einer Katastrophe zwei Tage vor dem Aufbau? Richtig: Ganz weit weg. Denn jetzt besitzt der Verein seine eigene Leiter bzw. ein Arbeitsgerüst, wengleich mit Stirnrun-



TMV-Meister der Jugend A Standard: Marcel Schumann/Anja Schumann.

zeln aus der Finanzabteilung. Nun genug der Worte rund um die Vorbereitung. Mit vereinten Kräften wurde alles rechtzeitig fertig und pünktlich um elf Uhr begann das erste Turnier in einer schon stattlich gefüllten Halle. Aufgrund der Meldezahlen musste ein Turnier entfallen, so dass das Dutzend genau um dieses eine Turnier verfehlt wurde. Nichtsdestotrotz darf die Veranstaltung wohl als Marathon bezeichnet werden. Die Wertungsrichter des Tages würden dies sofort bestätigen: Sie waren in jedem Turnier und in jeder Runde aktiv.

>>



Bremer Meister der Junioren II B- und Jugend A-Standard: Philipp Vovk/Angelina Gensrich.



TSH-Meister der Jugend A Standard: Joaquin Khadjeh-Nouri/Delia Frese.



NTV-Meister der Jugend A-Standard: Alexander Richter/Sophie Scherer.

**alle Fotos:
Axel Dey**

JUN I B-STD (3)

1. Jerico Khadjeh-Nouri/
Lena Schröder,
TSC Astoria Norderstedt (7)
2. Jayson Roth/Valeria Stele,
Hannover 96 Tanzen d.
Hann. SV (8)
3. Jannes Preuß/
Amelie Gowitzke,
TSA im SC Neubrandenburg (15)

JUN II D-STD (7)

1. Bogdan Bondarenko/
Antonia Marsch,
Braunschweiger TSC (3)
2. Joos Matthi Matthiesen/
Anna-Lina Rasehorn,
TSV Rot-Gold Torgelow
1990 (7)
3. Colin Riske/Finja Bahls,
TSC Blau-Weiß Stralsund
(10)
4. Marvin Sorge/
Ciara Kristin Herrmann,
Braunschweiger TSC (10)
5. Max Schwarz/
Elena Wegener, TSV Rot-
Gold Torgelow 1990 (15)
6. Dimitriy Krakushanskiy/
Olga Taratilo,
Hannover 96 Tanzen d.
Hann. SV (18)

JUN II C-STD (8)

1. Pascal Küßner/
Fabienne Kats,
TSC Phoenix Hannover (4)
2. Hermann Trehub/
Anna-Lina Mazerov,
Hannover 96 Tanzen d.
Hann. SV (8)
3. Swiatoslaw Kulczytski/
Nicole Naimark,
Hannover 96 Tanzen d.
Hann. SV (14,5)
4. Niklas Mahler/
Leonie Beese, TSV Rot-
Gold Torgelow 1990 (18)
5. Benedikt Müller-Winter-
scheid/Jana Schreiner,
Braunschweiger TSC (19)
6. Andreas Kauz/
Luisa Diegel,
Hannover 96 Tanzen d.
Hann. SV (20,5)
8. Jonas Fuchs/Viena Frese,
TSC Astoria Norderstedt

JUG D-STD (15)

1. Niklas Simakov/
Cara-Madleen Knust,
TSA im VfL Pinneberg (3)
2. Michael Hubrecht/
Kristina Shevtsova,
Rhythm & Dance, Börsen
(8,5)
3. Nick Dwinger/
Neele Kreuder, TSC
Astoria Norderstedt (9,5)
4. Bogdan Bondarenco/
Antonia Marsch,
Braunschweiger TSC (13)
5. Julian Jesse Eggers/
Laura Diers,
Tanzen in Kiel (14)
6. Bennet Trede/
Jolina Schuhknecht,
TSA d. TV Schwanewede v.
1903 (15)
9. Maximilian Paulus/
Finja Lene Probandt, TSA
d. TTC Allround Rostock

JUG C-STD (19)

1. Alexander N. Woltmann/
Antonia Marie Buschak,
TTC Gelb-Weiss i. Post-SV
Hannover (4)
2. Bente Rieck/Annika Bork,
TSA d. 1. SC Norderstedt (9)
3. Anton Zajcev/
Xenia Reznitski,
TSC Phoenix Hannover (11)
4. Torge August/
Svea August,
1. TSZ im Turn-Klubb zu
Hannover (18)
5. Arthur Jungmann/
Anna Protsenko, TSC Rot-
Gold Schönkirchen (19)
6. Sönke Scheele/
Desideria Reimers,
TTC Savoy Norderstedt (23)
13. Steven Munck/
Romy Meyer, TSA
im SC Neubrandenburg

WR Lars Erik Pastor
Grün-Gold-Club Bremen
Stanislaw Massold
TSA d. Hamburger SV
Sabine van Horrick
TSA d. MTV Wolfenbüttel
1848
Daniela und Lars Weber-
sen, Club Saltatio Ham-
burg (im Wechsel)
Jörg Westphal
Tanzen in Kiel



Die Meisterschafts-Lebkuchen – mal eine andere Idee.

Als Eisbrecher durften die acht Kinder D-Standardpaare aufs Parkett. Das erste Finale des Tages war vollständig mit Paaren aus dem größten Bundesland Niedersachsen besetzt, während der TSH-Landesmeister auf dem geteilten siebten Platz abschloss.

Wie üblich bei den jungen Startern nutzen einige die Chance, in der nächsthöheren Altersgruppe, der Junioren I, inmitten der 14 Paare D-Standard mit an den Start zu gehen. In diesem Finale aus sieben Paaren war auch Mecklenburg neben Niedersachsen vertreten. Beim folgenden Turnier sahen die begeisterten Zuschauer das erste Mal an diesem Tag den Slowfox. Das Trio der Junioren I C-Standardpaare wurde vollständig Landesmeister: jedes Paar in seinem eigenen Verband.

Direkt im Anschluss kam der fünfte Standardtanz hinzu. Im Feld der Junioren I B-Standard gingen wiederum drei zukünftige Landesmeisterpaare aus den Verbänden NTV, TMV und TSH an den Start. Nur im Ergebnis in einer anderen Reihenfolge.

Von den vielen hübschen Kleidern, die in der B-Klasse erlaubt sind, zurück zu der eher dezenteren Trainingskleidung der Junioren II D-Standard. Es versteht sich wohl von selbst, dass besonders auf Meisterschaften die Einhaltung der Kleiderordnung überprüft wird. Aus gutem Grunde gibt es Regeln, in welcher Altersgruppe und Startklasse, welche Kleidung, welche Farben und ob ggf. Zierrat erlaubt sind. Besonders bei den jüngeren und jüngsten Startern führte das bereits zu etwas Aufre-

gung, wenn sie angesprochen wurden. Insofern ging der Rat, sich mit diesen Regeln vertraut zu machen, an alle, die sich um die Paare kümmern. Mit Blick auf die Veranstaltung wurden die wenigen Verstöße stets mit Fingerspitzengefühl mitgeteilt und voller Verständnis aufgenommen.

Zurück zu den Aktiven: Sieben auf einen Streich fanden sich in der Vorrunde, aus der das Finale aus sechs Paaren hervorging.

In der Junioren II C-Standard waren acht Paare vertreten. Erneut dominierten die Paare aus dem TMV und dem NTV und belegten die sechs Finalplätze. Beim folgenden Turnier, in dem wieder ein Paar mehr, also in Summe neun, an den Start ging, waren für die Veranstaltung zum ersten Mal der LTV Bremen sowie der HATV vertreten – erfolgreich, wie im Finale der sieben Paare zu erkennen ist.

Der letzte Wechsel der Altersgruppe zur Jugend brachte die größten Starterfelder mit sich. Aus den 15 Paaren der Jugend D-Standard ergab sich nach der Zwischenrunde ein Finale aus sechs Paaren.

Im Anschluss folgte das paarstärkste Turnier der Jugend C-Standard mit 19 Paaren. Wie zuvor ging es nach einer Zwischenrunde in ein Finale aus sechs Paaren.

Auch für die Jugend B-Standardmeisterschaft waren erfreulich viele Paare am Start. Bei diesen 18 ging es ebenfalls über eine Zwischenrunde zu einem Finale bestehend aus sechs Paaren. Sehr vorbildlich waren alle beteiligten fünf Landesverbände mit Paaren im Finale vertreten.

Zum Abschluss der Veranstaltung tanzten die acht Paare der Jugend A-Standard. Nicht zu vergessen ist, dass für diese wie für die anderen höchsten Klassen der jeweiligen Altersgruppen die Teilnahme an diesem Turnier die Voraussetzung für die Meldung zum jeweiligen nationalen Entscheid ist: der Deutschen Meisterschaft bzw. dem Deutschlandpokal.

So endete mit den letzten Klängen des Wiener Walzers aller Geehrten dieser Klasse ein gelungener Turniertag, ein echter Marathon. Elf Turniere mit jeweils bis zu fünf Verbänden. 29 verschiedene Paare wurden als Landesmeister geehrt, einige davon mehrfach, da 37 Landesmeister gekürt wurden. Und noch etwas gilt es hervorzuheben: Der Niedersächsische Tanzsportverband war in jedem Turnier vertreten!

Der Blick in die Gesichter aller Beteiligten, Aktiven und Gäste ließ Freude und Zufriedenheit erkennen. Die vielen erfolgreichen Paare wurden geehrt und als kleine

Überraschung gab es für die Paare auf den Treppchenplätze ein GLM-Lebkuchen-Herz von der TSA im VfL Pinneberg. Die Herausforderung wurde gemeistert, der Zeitplan sehr gut eingehalten, so dass Paare und Zuschauer sich darauf einstellen konnten. Im Prinzip lief am großen Tag doch alles glatt – ein fast normaler Wahnsinn rund um eine tolle Meisterschaft. Für unseren Sport gerne wieder.

Dr. Bastian Ebeling

JUN II B-STD (9)

1. Philipp Vovk/Angelina Gensrich,
Grün-Gold-Club Bremen (5)
2. Wladislaw Riedinger/Josephine Chukwudelunzu,
Grün-Gold-Club Bremen (10)
3. Jason Fischer/Anastasia Dmitrienko,
TSC Phoenix Hannover (15)
4. Erik Dabergott/Lara Schwuchow,
TSA d. TTC Allround Rostock (20)
5. Jonathan Robin Boger/Sandra Kretz,
TSA d. Hamburger Sport-Verein (28)
6. Kai Altwein/Marianna Wilhauk,
Braunschweig Dance Company (28)
7. Jerico Khadjeh-Nouri/Lena Schröer,
TSC Astoria Norderstedt (34)

JUG B-STD (18)

1. Wladislaw Riedinger/Josephine Chukwudelunzu,
Grün-Gold-Club Bremen (5)
2. Erwin Jungmann/Karina Bernien,
TSC Rot-Gold Schönkirchen (12)
3. Erik Dabergott/Lara Schwuchow,
TSA d. TTC Allround Rostock (17)
4. Jason Fischer/Anastasia Dmitrienko,
TSC Phoenix Hannover (20)
5. Sandro Schwarz/Elisabeth Preperau,
TTA d. TSG Lilienthalstadt-Anklam (21)
6. Bogdan Poluhovic/Sofia Barantsev,
Club Céronne im ETV Hamburg (30)

JUG A-STD (8)

1. Philipp Vovk/Angelina Gensrich,
Grün-Gold-Club Bremen (7)
2. Alexander Richter/Sophie Scherer,
Braunschweig Dance Company (8)
3. Daniil Ketov/Lea Mirmov,
Hannover 96 Tanzen d. Hann. SV (17)
4. Marcel Schumann/Anja Schumann,
TSC Nordlicht Rostock (18)
5. Laurenz Schmitz/Julia Schmitlein,
Braunschweig Dance Company (25)
6. Joaquin Khadjeh-Nouri/Delia Frese,
TSC Astoria Norderstedt (30)

Die Meisterschaft ohne Fotos

GLM 4 Nord Senioren II/III D- bis B-Standard

Pünktlich um 11:00 Uhr startete das Turnier der Senioren III D mit vier Paaren und einer Präsentationsrunde. Mit allen vier Paaren wurde auch die Endrunde getanzt. Das Paar mit der Startnummer 4 wurde Landesmeister von Schleswig-Holstein und Klaus und Christina Reichert stiegen damit in die C-Klasse auf.

Das klingt für eine Meisterschaft soweit ganz normal. Und genau an dieser Stelle käme ein schönes Bild der verdienten Sieger. Nur liegt genau dort das Problem. Lange Zeit war alles geplant: Jemand hatte für die Fotos fest zugesagt – und erschien nicht. Auf kurzfristige Nachfrage war leider auch kein verspätetes Erscheinen mehr möglich.

Die gute Nachricht: Die anwesenden Präsidialmitglieder des ausrichtenden Verbandes zückten sofort alle Geräte, mit denen Fotos zu machen sind, so dass am Ende wenigstens dieser Artikel mit Siegerehrungsfotos dekoriert werden kann.

An dieser Stelle also eine Info für die Paare und besonders die verdienten Meister: In Gedanken ist von jedem hier ein prächtiges Foto der jeweiligen Bestform. Mit dem Aufsteigerpaar begann um 11:45 Uhr das Turnier der nunmehr 13 Paare der Senioren III C etwas früher, da eine Runde mehr getanzt werden musste und der Zeitplan dies hergab. Zum ersten Mal wurde der Slowfox an diesem Tag getanzt.

Die Wertungsrichter einigten sich mit ihren Kreuzen auf eine Zwischenrunde mit

zwölf Paaren. Etwas weniger einig folgte die Endrunde mit sieben Paaren. Erneut stellte der TSH den Gesamtsieger des Turniers, Landesmeister wurden Olaf und Petra Wittkowski, die ebenfalls aufstiegen. Neben den Paaren aus Schleswig-Holstein und Hamburg waren Paare aus dem TMV vertreten.

Die Aufsteiger ergänzten wiederum das Feld des folgenden Turniers, jedoch ohne (absehbare) zusätzliche Runde. >>



Siegerehrung der Senioren III B-Standard. Foto: Kirchwehm

SEN III D-STD (4)

1. Klaus und Christina Reichert, TC Hanseatic Lübeck (TSH)
2. Ulf Hoffmann/
Gabriele Beck, Imperial-Club Hamburg (HATV)
3. Hans-Peter und
Eleonore Matthiesen,
TSA d. Post-SV Heide (TSH)
4. Rainer und
Dagmar Krüger,
TTC Harburg im HTB von
1865 (HATV)

SEN III C-STD (13)

1. Olaf und Petra Wittkowski,
Hobby-Tanzsport Lübeck
(TSH)
2. Gerwin und
Manuela Meyer,
Turniertanz im Ostseetanz
Greifswald (TMV)
3. Sven und
Susanne Sülmann, TSC
Blau-Gold Itzehoe (TSH)
4. Klaus und Christina Reichert,
TC Hanseatic Lübeck (TSH)
5. Harald und Heidi Gerecke,
TSC Blau-Gold Itzehoe
(TSH)
6. Rainer und
Antje Wunderlich,
TSA d. Walddorfer SV 1924
Hamburg (HATV)
7. Jens Festersen/
Heike Maser-Festersen,
TTC Elmshorn (TSH)

SEN III B-STD (12)

1. Erhardt und Heidrun Barth,
Hobby-Tanzsport Lübeck
(TSH)
2. Stephan Boger/
Angela Steffens, TSC
Blau-Gold Itzehoe (TSH)
3. Uwe Rieger/Birgit Temiz,
Club Céronne im ETV
Hamburg (HATV)
4. Frank und Heike Kittlaus,
TC Capitol Bremerhaven
(LTV Bremen)
5. Jörg und
Beate Schudmann, TSA
d. TSV Glinde 1930 (HATV)
6. Andreas und Sabine Koch,
TSC Ostseebad Schönberg
1984 (TSH)

SEN II D-STD (6)

1. *Rolf Dohme/
Dorothee Brocke, Grün-
Gold-Club Schleswig (TSH)*
2. *Sven und Petra Künstler,
Tanzen in Kiel (TSH)*
3. *Karsten und
Silvana Berrisch, TSC
Astoria Norderstedt (TSH)*
4. *Klaus Milz/Petra Jaeger,
TTC Savoy Norderstedt
(HATV)*
5. *Ulf Hoffmann/
Gabriele Beck, Imperial-
Club Hamburg (HATV)*
6. *Rainer und
Dagmar Krüger,
TTC Harburg im HTB von
1865 (HATV)*

SEN II C-STD (8)

1. *Mathias und
Kristina Sommer, TSC
Blau-Gold Itzehoe (TSH)*
2. *Carsten Rochlitz/
Daniela Noffz, TSA d.
TTC Allround Rostock (TMV)*
3. *Jens-Pieter und
Reika Genzow, TSA
d. Preetzer TSV 1861 (TSH)*
4. *Peter und Marzena Hübner,
GGC Bremen (LTV Bremen)*
5. *Gerwin und Manuela Meyer,
Turniertanz im Ostseetanz
Greifswald (TMV)*
6. *Torsten und Silvia Föh,
Team Altenholz, TSA d. TSV
Altenholz (TSH)*

SEN II B-STD (12)

1. *Jörg Hassold/
Anke Sieberns,
TC Hanseatic Lübeck (TSH)*
2. *Kristian und
Hanne Jankovic,
TSA d. Walddörfer SV 1924
Hamburg (HATV)*
3. *Mathias und
Kristina Sommer, TSC
Blau-Gold Itzehoe (TSH)*
4. *Jürgen und
Regine Preschke, TSA
d. Gettorfer TV 1889 (TSH)*
5. *Bernd Karnath/
Tanja Johannsen, Imperial-
Club Hamburg (HATV)*
6. *Michael und
Kathrin Heinemann, Grün-
Gold-Club Schleswig (TSH)*



Siegerehrung der Senioren II B-Standard. Foto: Kirchwehm

Diesmal waren die kritischen Personen am Rand für die Runde mehr verantwortlich: Die zwölf Paare lagen mit ihren Wertungen so dicht beieinander, dass eine Zwischenrunde mit acht Paaren zu tanzen war. Darauf ergab sich eine reguläre Endrunde und erneut waren der Landesmeister des TSH und der Gesamtsieger identisch. Erhardt und Heidrun Barth freuten sich über beides. In dieser Endrunde war der LTV Bremen zum ersten Mal mit vertreten.

Der Wechsel von den Senioren III zu den Senioren II wurde mit einem gelungenen Auftritt der Kinder-Ballettgruppe der TSA des TSV Kronshagen abgerundet: Mit ihrer Trainerin Jana Mürl haben die Sieben- bis Neunjährigen ein halbes Jahr geprobt, um zu dem Titel „Singing in the Rain“ aus dem gleichnamigen Film eine wunderschöne Darbietung zu geben. Das Publikum belohnte die Leistung mit tosendem Applaus.

Die von Anfang an gute Stimmung hielt über den Tag. Der Saal war sehr gut besucht; am Rande der Fläche wurden viele bekannte Trainer gesichtet. Ebenfalls am Rand der Fläche waren zwei Mitarbeiter des Sanitätsdienstes Wasbek für die Erste Hilfe stets bereit: Zum Glück hatten die beiden Herren keinen Einsatz.

Vom Rand wieder zurück auf die Fläche: Etwa um 14:45 tanzten die sechs Paare der Senioren II D ihr Turnier. Nach einer Vor-

runde folgte die Endrunde mit allen Paaren. Quasi der „Tradition des Tages“ folgend wurden Rolf Dohme/Dorothee Brocke TSH-Meister des und Gesamtsieger des Turniers. Wie die vorherigen Sieger stiegen auch sie auf. Die Verbände Schleswig-Holstein und Hamburg teilten sich das Feld genau hälftig.

Reibungslos ging es weiter mit dem Turnier der Senioren II C. Die acht Paare genossen in der Vorrunde den Platz auf der Fläche in zwei Gruppen und präsentierten sich bestmöglich für das Finale. Wie in guter Gewohnheit wurde erneut der Landesmeister aus dem TSH der Sieger des Gesamtturniers und stieg zudem auf: Diesmal waren Mathias und Kristina Sommer die Erfolgreichen.

Um den Gewohnheiten des Tages keinen Abbruch zu tun, gingen die Aufsteiger gleich in der neuen Klasse wieder mit an den Start. So war das Dutzend Paare für die Senioren II B vollständig. Mit viel Platz in den drei Gruppen der Vorrunde ertanzten sich sechs Paare den Einzug ins Finale – und ja, auch im letzten Turnier galt die Regel: Gesamtsieger ist der Landesmeister TSH und steigt auf. Jörg Hassold/Anke Sieberns nahmen freudestrahlend die Siegerpräsentate entgegen.

Dr. Bastian Ebeling/
Susanne Lorenzen

Zum Titelbild

Landesmeister und Sieger der gemeinsamen Landesmeisterschaften Nord: Daniel Molleker/Emilia Kuznecov (Hannover 96 Tanzen d. Hann. SV/NTV, o.r.) Jerico Khadjeh-Nouri/Lena Schröer (u.r. Tanzsportclub Astoria Norderstedt/TSH) Philipp Vovk/Angelina Gensrich, links (Grün-Gold-Club Bremen/LTV Bremen) Alle Fotos: Axel Dey

Impressum

Der Nord-Tanzsport erscheint monatlich als eingetragte Beilage des Tanzspiegels.

Herausgeber:

Landestanzsportverband Bremen e.V., Hamburger Tanzsportverband e.V. (HATV), Tanzsportverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. (TMV), Niedersächsischer Tanzsportverband e.V. (NTV), Tanzsportverband Schleswig-Holstein e.V. (TSH).

Redaktion:

Daniel Reichling, Tanzwelt Verlag (Leitung)
Ralf Hertel (LTV Bremen),
Stefanie Nowatzky (HATV),
Mario Wittkopf (TMV),
Martina Lotsch (NTV),
Dr. Bastian Ebeling (TSH).

Alle weiteren Angaben:
siehe Impressum Tanzspiegel.

Titel-Gestaltung: Paul-Dieter Reif
Titel-Fotos: Axel Dey